

Protokoll der 20. Stadtteilvertretung

Mittwoch, 17.04.2013, um 19 Uhr bis ca. 22 Uhr, im Stadteilladen, Adamstr. 39

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers,
Verabschiedung der Tagesordnung
3. Anmerkungen zum 19. STV-Protokoll vom 20.03.2013
4. Bericht der Sprecher über die letzte Sprechersitzung
5. Bericht der Sprecher über die letzte Sanierungsbeiratssitzung
6. Frischemarkt Förderichplatz: Als Gast Herr Bezirksstadtrat Machulik
7. Schließung der Bibliothek Bertolt-Brecht-Schule: Herr
Bezirksstadtrat Hanke ist eingeladen
8. Behala: Vorstellung der Planungen für das Hafengelände
9. Bericht der AG Verkehr
10. Sprecherwahl auf Grund des Rücktritts von Herrn Claudius
11. Wahl der Jury zum Gebietsfonds
12. Sonstiges: Flyer, Facebook, Termine 2013, Angabe über Ort der
Veröffentlichung der Protokolle und Termine

TOP 1: Herr Henkel begrüßt die Teilnehmer und die Gäste und eröffnet die Sitzung.

Anwesend sind 17 stimmberechtigte Teilnehmer und 10 Gäste.

TOP 2: Die Versammlungsleitung übernimmt Herr Henkel, Protokoll führt letztmalig Frau Kunze.

Die Tagesordnung enthält eine fehlerhafte Nummerierung, da es nach TOP 9 mit TOP 11 weitergeht. Die Sprecherwahl ist richtig TOP 10, die Nummerierung der nachfolgenden TOP verschiebt sich entsprechend.

Die Sprecher empfehlen, angesichts der umfangreichen Tagesordnung den TOP 9 heute entfallen zu lassen.

Frau Kunze stellt den Antrag zur Ergänzung des TOP 10 um die Wahl eines stellvertretenden Sprechers, da sie als stellvertretende Sprecherin zurücktritt.

Herr Berfelde regt an, dass die Sitzung spätestens um 22:00 Uhr endet.

Die Tagesordnung wird in folgender Reihenfolge ab gehandelt: Zunächst werden die Gespräche mit den Stadträten zur Bibliothek und zum Frischemarkt geführt, dann die Präsentation zum Ausbau des Südhafens vorgestellt, danach erfolgt die Sprecherwahl und dann die Formalien. Der Bericht aus der AG Verkehr wird heute ausgelassen.

TOP 3: Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Herr Hübner berichtet, dass nach der letzten STV – Sitzung ein Mitglied zu seinem Arbeitgeber gegangen sei, um sich bei ihm zu beschweren. Herr Henkel stellt fest, dass dies kein wünschenswerter Umgang der STV-Mitglieder miteinander sei.

TOP 4: Frau Reinhardt berichtet aus der heutigen Sprechersitzung. Die Berichterstattung ist festgelegt worden. TOP 10 muss aufgrund des Rücktritts von Frau Kunze um die Wahl eines stellvertretenden Sprechers ergänzt werden. Es wurde beschlossen, Frau Fuchs vom Wildwuchs e.V. jetzt das Layout zum Flyer machen zu lassen. Die Sprecher werden versuchen, in der Arbeit (Tagesordnung, Sitzungsleitung etc.) zu rotieren, um die ständigen Wechsel zu vermeiden.

Das Kirchengebäude der Melanchthon-Gemeinde hat Jubiläum und ist marode. Das soll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden, die STV kann sich vielleicht beteiligen. Pfarrer Jacobi soll auf der nächsten Sitzung Gelegenheit erhalten, die Situation darzustellen.

Die STV hat die Geldmittel für 2013 erhalten.

TOP 5: Herr Berfelde berichtet über die letzte Sanierungsbeiratssitzung vom 03.04.2013. Die offenen Briefe waren besprochen worden. Das Protokoll ist den Mitgliedern übersandt worden. Im 2. Quartal sollen Ausschreibungen für Machbarkeitsstudien (s. Protokoll) erfolgen.

TOP 6 : Wahl eines Sprechers und Stellvertreters:

Neben einer/einem Nachfolger/in für Herrn Claudius als Sprecher soll auch ein/e Nachfolger/in für Frau Kunze als Stellvertreterin gewählt werden.

Zur Wahl steht Frau Reinhardt als Sprecherin (bisher stellvertretende Sprecherin). Sie wird einstimmig per Akklamation gewählt und nimmt die Wahl an.

Anschließend werden die zwei Stellvertreter gewählt: Vorgeschlagen sind Gordon Tiede und Manfred Braun. Beide werden einstimmig bei zwei Enthaltungen per Akklamation gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 7: Wahl der Jury für den Gebietsfonds

Bereits in der letzten Sitzung haben folgende ehemaligen Jury-Mitglieder für den Gebietsfonds ihre Bereitschaft erklärt, diese Aufgabe wieder zu übernehmen: Frau Leonhard, Herr Henkel, Herr Patermann, Herr Tantow und Herr Meyer. Frau Reinhardt und Herr Paolini erklären sich ebenfalls bereit. Die vorgeschlagenen Personen werden en bloc einstimmig per Akklamation gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 8 (neu TOP 5): Stadtrat Machulik erläutert nochmals, wie es zu den vom Votum der STV abweichenden Entscheidungen hinsichtlich des Frischemarktes auf dem Förderichplatz gekommen ist. Hauptproblem des Marktes sei aus Sicht der STV wohl die Öffnungszeit. Schon bei der Umgestaltung des Förderichplatzes sei an einen Markt gedacht worden, damals habe es aber noch kein Konzept gegeben.

Der erste Versuch sei an verschiedenen Problemen gescheitert (Baustellen etc.).

Die letztjährigen Erfahrungen hätten gezeigt, dass die Dienstags- und Donnerstagszeiten sich nicht bewähren. Darüber hinaus sei es schwer, Markthändler zu gewinnen. Für eine Samstagöffnungszeit habe man keine gefunden. Jetzt habe man im Regelfall Händler, die Samstag den Rathausmarkt bedienen und diesen natürlich nicht aufgeben wollen.

Die Vereinigung der Markthändler hätte bestätigt dass die Märkte eher vormittags frequentiert würden, jedenfalls in Wohngebieten. Dies sei in der Tat auch anderswo so.

Es gebe jetzt Monatshändler, die sich verpflichtet hätten, an jedem Markttag da zu sein. Das Angebot sei durch die Akquise der Rathaus Händler deutlich attraktiver geworden.

Herr Henkel weist darauf hin, dass die STV die Erläuterung der Gründe – die jetzt ausführlich vorgetragen wurden – gewünscht habe. Herr Machulik möge noch erläutern, warum die Genehmigung für die Brüderstraße verlängert worden sei.

Herr Machulik verweist auf verwaltungsrechtliche Gründe. Die Brüderstraße könnte theoretisch 33 Stände enthalten, das sei bekanntlich nicht der Fall. Der Markt habe eine große Tradition. Die Händler wollten nicht auf den Förderichplatz wechseln.

Das läge daran, dass die Kunden eher in der östlichen Wilhelmstadt gesehen würden. Die Festsetzung diene dazu, dass sich die Händler innerhalb eines Jahres ggf. an den Gedanken eines Umzugs gewöhnen können. Die neue Festsetzung verlange eine bestimmte Anzahl an Ständen pro Markt.

Herr Claudius ist weiterhin skeptisch. Er weist darauf hin, dass es erneut eine Baustellensituation geben wird. Er bittet darum, dass künftig, wenn Entscheidungen, die scheinbar zwischen Bürgern und Politik konsensual seien, aus bestimmten Gründen widerrufen würden, dies rechtzeitig kommuniziert würde.

Herr Hanke stellt fest, dass es offenbar Kommunikationsschwierigkeiten gegeben habe. Deshalb sei er ja auch heute da.

Herr Tantow erkundigt sich, wie viele Monatshändler-Verträge es gebe? Sollte man nicht erwägen, angesichts der geringen Kaufkraft hier das Konzept zu überdenken?

Herr Hanke teilt mit, dass es bisher 8 Händler gebe, Ziel seien 10. Mehr passten auch nicht auf den Platz. Was das Konzept angehe, solle gerade vermieden werden, dass die ganzen fliegenden Händler mit den Billigkleidern auftauchen. Die Händler nutzten nunmehr den ihnen angebotenen zusätzlichen Tag in Spandau.

Problematisch würde vermutlich auch die Eröffnung von Kaufland. Man müsse sich mit dem Konzept von solchen Angeboten deutlich abheben.

TOP 9 (neu TOP 4). Stadtrat Hanke erläutert die Gründe für die vorübergehende Schließung der Stadtteilbibliothek in der BBO. Die Schulbibliothek war lt. Herrn Hanke in dieser Form inzwischen einmalig. Hintergrund sind Stelleneinsparungen, die der Bezirk erbringen muss. Der Bereich von Herrn Hanke ist der zahlenmäßig größte, daher ist dort der Sparanteil besonders hoch, da die 72 einzusparenden Stellen prozentual auf die Bereiche verteilt wurden. Insofern ging es nicht ohne Auswirkungen für die Bürger. Im Bereich Volksbildung müssen 7 Stellen abgebaut werden (bis 2016). Es sei u.a. versucht worden, ehrenamtlich die Bücherei offen zu halten, das sei aber aus datenschutzrechtlichen Gründen schwierig. Es gibt jetzt ein Projekt namens Familienwelten bis 2015 mit zusätzlichen Mitarbeiterinnen, wodurch die Öffnungszeiten an mindestens drei Tagen gewährleistet werden sollen (voraussichtlich ca. 4 Stunden am Nachmittag).

Herr Henkel erkundigt sich, ob es zutrefte, dass die Bücherei auch für schulische Zwecke genutzt werde. Herr Hanke bestätigt dies, meinte aber, dass wäre dies der

einzigste Fakt, hätte er die Bibliothek sofort geschlossen. Es ginge ja eben gerade um die öffentliche Zugänglichkeit.

Herr Paolini bemängelt die datenschutzrechtliche Argumentation. Ehrenamtliche würden in vielen Bereichen eingesetzt, diese könnten auch den Datenschutz gewährleisten. Wie hoch sei im Übrigen die Einsparung in Vollzeitkräften?

Ab wann starte das Projekt Familienwelten? Lt. Herrn Hanke erst nach dem Ausscheiden der derzeitigen Kollegin, mit zwei Mitarbeitern.

Das Projekt Familienwelten existiert im Rahmen einer Finanzierung vom JobCenter.

Ob es sich dabei um sozialversicherungspflichtige Beschäftigte handelt, lässt sich derzeit nicht klären.

Herr Claudius bittet die STV-Mitglieder, die in der BVV sind, sich für den Erhalt der Stellen einzusetzen, um auch langfristig die Offenhaltung zu sichern.

TOP 10: Herr Lichtfuß von der BEHALA stellt mittels einer Präsentation (wird dem Protokoll beigefügt) die Ausbaupläne für den Südhafen vor. Grund für den Ausbau ist u.a., dass der Westhafen an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Verkehrstechnische Anbindung soll durch (LKW und Schiene??) erfolgen. Die STV-Mitglieder erörtern kurz das Für und Wider (Verkehrslärm, aber auch wirtschaftliche Entwicklung, Entstehen neuer Arbeitsplätze).

Die STV bedankt sich für die Information.

TOP 11 (AG Verkehr): entfällt heute

TOP 12:

Am Samstag, den 20.04.2013 ist die Frühjahrsaktion des Vereins Meine Wilhelmstadt e.V. (Metzer Platz, Hundewiese)

Herr Paolini weist zum Thema Öffentlichkeitsarbeit darauf hin, dass Facebook auch gelesen werden kann, ohne Mitglied zu sein. Er halte das für ein wichtiges

Instrument. Herr Henkel bestätigt dies, falls es technisch und personell möglich sei, solle man das nutzen.

Zur Website teilt Herr Paolini mit, dass es immer noch Probleme mit den Zugangsdaten gebe. Er brauche entweder die Vertragsdaten oder funktionierende Zugangsdaten. Er bittet, ihm die Vertragsdaten zur Verfügung zu stellen. Herr Patermann überreicht ihm die Daten.

Das Protokoll der Sitzung wird wie immer mit der nächsten Einladung versandt und zudem auf der Homepage des Vereins Meine Wilhelmstadt e.V. veröffentlicht.

Frau Bittroff schlägt vor, Termine künftig als Anlage zum Protokoll zu nehmen.

Ende der Sitzung: 21:25